

4. Vierteljahr / Woche vom 09.12. – 15.12.2012

11 / Grundlagen christlichen Lebens

➤ Fokus

Die Taten eines Christen sagen oft mehr als seine Worte!

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- 1. Johannes 3,15–17
- Philipper 4,4–5
- 1. Korinther 10, 31–33

➤ Infos

In Apostelgeschichte 11, 26 steht: „In Antiochia wurden die Jünger zuerst Christen genannt.“ Wikipedia definiert einen Christen: „Als Christ wird eine Person bezeichnet, die sich zu Jesus von Nazaret [...] und dessen Lehren bekennt, die im Neuen Testament der Bibel überliefert sind und getauft ist. Die Christen gehören zum Christentum. Der Begriff Namenschrist bezeichnet Personen, die formal einer christlichen Glaubensgemeinschaft angehören, ohne sich an deren Lehren gebunden zu fühlen oder deren Versammlungen beizuwohnen.“ Demnach gibt es inzwischen wohl mehr Namenschristen als „echte“ Christen. Einen „echten“ Christen macht nämlich immer die Zustimmung zu den Lehren von Jesus aus und den Wunsch, diese in seinem Leben umzusetzen. (Lies dazu auch noch einmal die Infos unter „echtzeit“ Nr. 10!) Jesus selbst sagt, dass man Christen u. a. daran erkennt, dass sie einander lieben (Johannes 13, 34–35).

➤ Thema

- „Deine Taten sprechen lauter als deine Worte!“ – Wie verstehst du diese Aussage? Würdest du sagen, dass es in jeder Beziehung (positiv wie negativ) auf dir bekannte Christen zutrifft?
- Finde für beide Seiten Beispiele und überlege, wie es dazu kommen kann: Warum verhalten sich manche gläubige Christen wirklich so negativ, dass sie total abschreckend für den christlichen Glauben sind? Meinst du, dass ihnen das bewusst ist? Auf der anderen Seite verhalten sich Christen so positiv, dass sie Menschen dadurch auf Jesus aufmerksam machen! Ist ihnen das bewusst?

- Johann Kaspar Lavater, reformierter Pfarrer, Philosoph und Schriftsteller aus der Schweiz zur Zeit der Aufklärung, sagte einmal: „Lass deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz.“ – Was meint er wohl damit?
- Mach nun für dich eine Liste:
Was gehört deines Erachtens auf jedem Fall zu einem Leben als Christ, wenn es für andere Menschen automatisch ein Hinweis auf Jesus sein soll?
Zu diesen Überlegungen gibt es wieder ein Sprichwort: „Was du sagst, kann bezweifelt werden; was du tust, wird man dir glauben.“
- Was sind die Grundlagen für ein christlich geführtes Leben? (Schau dazu auch in das Studienheft zur Bibel, 11. Studienanleitung)
Welche Werte muss es geben? Welche Verhaltensweisen müssen da sein? Welche Erkenntnisse liegen dem zu Grunde?
- Nun betrachte ehrlich dich, deine Familie und deine Gemeinde und Jugendgruppe: Stimmt da schon alles? Wie ist es da mit den Taten, die lauter sind als Worte? Wenn nicht, was kann getan werden, damit die Taten dieser Leute und auch deine Taten schon sehr viel über das Christentum im positiven Sinn aussagen?
- Sagst du vielleicht aber auch „Ich habe es satt, ständig über mein Verhalten nachzudenken und mir darüber Rechenschaft abzulegen, nur weil ich ein Christ bin!“? Wenn das so ist, überleg, wie du diese negativen Gedanken in angenehme und für dich befriedigende wandeln kannst? Was muss dazu passieren? (Hör dazu auch in diesen tolle Song rein – der Text ist dort auch zu lesen!)

• Provokativ ist diese Definition:

STA zu sein bedeutet: Kein Schweinefleisch, kein Tabak, kein Alkohol!

Wie findest du diese Definition? Trifft sie zu? Ist sie zu provokativ? Zu Reduziert? Lächerlich? Voll daneben? Zum Nachdenken anregend? Früher stimmte sie, heute ist sie nicht mehr zutreffend? Das reicht nie und nimmer als Definition! Was soll der Quatsch? – Welche Definition würdest du dir wünschen? (Versuche ruhig, dafür die Abkürzung STA zu nehmen und bring deinen Vorschlag mit in die „echtzeit“-Gruppe!)

• Provokativ ist diese politische Aussage:

„Was Menschen zu guten Christen macht, macht sie auch zu guten Staatsbürgern.“ - Daniel Webster, Reden, 1820 (war Außenminister der USA) Wie und warum kann D. Webster so denken? Hat er Recht? Meint er, dass gute Christen einfach gefügige Staatsbürger sind? Oder sind es mündige Bürger? Trifft die Aussage heute noch zu?

➤

Interaktiv

Das „echtzeit“-Forum kann nur funktionieren, wenn viele mitmachen – hast du nicht



Lust, dort Vorreiter zu sein? Oder du checkst „echtzeit“ auf facebook!